



Aus der Gemeinderatssitzung vom 18. Dezember 2013

Traktandum 3 Nachbehandlung der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 11.12.2013

Trakt. 3 Revision des Anhanges zur Gebührenordnung betreffend Ersatzabgabe für Parkplätze und Anschlussgebühren für das Abwasser

Ist vom Bau- und Justizdepartement bereits genehmigt.

Trakt. 4 Ermächtigung an den Gemeinderat zur Grenzbereinigung zwischen den Eigentümern der „Rose“ und der Gemeinde im Sinne des rechtsgültigen Gestaltungsplanes

Herr Meile vom Büro W+H in Biberist hat den Auftrag erhalten, einen definitiven Mutationsplan zu erstellen. Danach können wir den Kauf und Verkauf bei der Amtsschreiberei anmelden.

Trakt. 5 Krediterteilung an den Gemeinderat für die Sanierung des Platzes zwischen Schulhaus und Mehrzweckanlage (Ersatz der Platten durch farbigen Belag) im Betrag von Fr. 45'000

Die Baukommission erhält noch einen Protokollauszug vom entsprechenden Traktandum der Gemeindeversammlung.

Trakt. 6. Voranschlag pro 2014 mit Festsetzung des Steuerfusses

Dem Steueramt muss der neue Steuerfuss von 120 % mitgeteilt werden. Wird von der Finanzverwalterin gemacht.

Traktandum 4 Berichte aus den Ressorts und der Verwaltung

Christoph Moser

- a) Linde Museum Turm: Auf den 14. Januar 2014 ist ein Termin mit Herr Mutter (Amt für Umwelt und Archäologie) abgemacht um die Linde zu begutachten.

Eduard Gerber teilt mit, dass an der gestrigen Sitzung des Stiftungsrates Turm beschlossen wurde, die alte Linde zu fällen und eine neue Linde zu setzen. Diesen Beschluss hat er per Mail Herr Mutter mitgeteilt. Herr Mutter ist zurzeit in den Ferien. Er könnte sich aber allenfalls noch dazu äussern.

Christoph Moser weist darauf hin, dass die Besichtigung von Herr Mutter trotz des Beschlusses statt finden muss, weil die Linde als geschützter Einzelbaum im Ortsplan eingetragen ist.

Daniel Müller

- b) UKO - Solaranlage MZA: Die Präsidentin befindet sich in Abklärung bei verschiedenen Projekten. Auf 1. Januar 2014 zahlt der Bund weniger Subventionen. Statt wie bis anhin während 25 Jahren, werden die Anlagen nur noch während 20 Jahren subventioniert. (KEV Kostendeckende Einspeisevergütung)
Eine Firma hat angeboten, noch im 2013 eine kleine Anlage zu installieren, damit die Anmeldung beim Bund noch im 2014 erfolgen könnte. Die UKO hat sich dagegen entschieden. Der Gemeinderat ist gleicher Ansicht.